

DIE LINKE. in der BVV Tempelhof-Schöneberg von Berlin, John-F.-Kennedy- Platz, 10825 Berlin

Elisabeth Wissel
Fraktionsvorsitzende
Fraktion DIE LINKE.
in der Bezirksverordneten-
versammlung Tempelhof-
Schöneberg von Berlin

Sprechstunde:

Mi, 15:00-17:00

Rathaus Schöneberg

Raum: 2115

Kontakt

John F.-Kennedy-Platz

10825 Berlin

Telefon 030 / 90 2 77 48 98

kontakt@linksfraktion-ts.de

www.http://www.dielinke-
tempelhof-schoeneberg.de

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, Tempelhof-Schöneberg, den 08. Februar 2021

Solidarität mit den Mitarbeiter_innen von „Durstexpress“ und Unterstützung ihrer Forderungen

Die Linksfraktion in der BVV Tempelhof-Schöneberg solidarisiert sich mit den Beschäftigten von „Durstexpress“ und ihren Forderungen für den Erhalt der Arbeitsplätze am „Standort Teilestraße (Ortsteil Tempelhof) nach fairer Betriebsübernahme in die fusionierte Firma „Flaschenpost“ zu den Konditionen des alten Arbeitsvertrages.

Dazu erklärt Elisabeth Wissel (Fraktionsvorsitzende):

„Das ist das mindeste, was man von dieser Umstrukturierung von einem Großkonzern Dr. Oetker erwarten kann. Solche Entscheidungen gerade in der Coronakrise zu treffen, zeigt, dass es dem Unternehmen um die Zerschlagung der bisherigen Entlohnungsstruktur und Verhinderung eines Betriebsrates bei Durstexpress geht.“

Arbeitnehmer_innenrechte sind dem Unternehmen ein Dorn im Auge. Es ist unmenschlich, dass ein milliardenschwerer Konzern wie Dr. Oetker während der Corona-Krise hunderte Beschäftigte auf die Straße setzt und einem Teil der Belegschaft schlechtere Arbeitsbedingungen abnötigen will. Die Dr. Oetker GmbH, die sich gerne als Familienunternehmen präsentiert, hat für die Familien ihrer Angestellten wenig übrig. Verantwortung ist für diesen Konzern ein Fremdwort, der bisher von der Coronakrise stark profitierte und expandierte.“